

Pflegelounge, 19.08.2025, Radebeul

Quereinstieg in die Pflege: Qualifikationswege und Erfolgsfaktoren

Wie können Quereinsteigende für die Pflege gewonnen, qualifiziert und gehalten werden? Diese Fragestellungen bearbeiteten wir in der **7. Pflegelounge** im WEST Hotel Radebeul. Die Begrüßung erfolgte durch **Helvi Seehafer**, Fachbereichsleiterin Pflege der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. der Bundesgeschäftsstelle in Berlin. Sie betonte die Relevanz des Quereinstiegs als gemeinsame Zukunftsaufgabe mit großem Potenzial.

Neben Vorträgen und Thementischen stand ein besonderes Highlight an: die Verlosung unserer **Azub-iPads und Azubi-eRacer**. Diese wurde durch CDU-Landtagsabgeordnete **Daniela Kuge** durchgeführt.

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung unserer Programmpunkte sowie Informationsmaterial und Kontaktadressen.



Teilnehmende der Pflegelounge © Johanniter

Vorträge & Thementische

Beschäftigtenqualifizierung – Fördermöglichkeiten für Quereinsteigende

Die Referentinnen **Kati Radke** und **Grit Körner** der Agentur für Arbeit Riesa, klärten über Einstiegs- und Qualifizierungsmöglichkeiten von ungelernten und qualifizierten Pflegehilfskräften sowie Pflegefachfrauen und -männern auf. Einen Überblick über Fördermöglichkeiten finden Sie in der Anlage:

- Präsentation *Beschäftigtenqualifizierung*
- *FAQ Ausbildung in Sachsen* - Staatlich geprüfter Krankenpflegehelfer/ Staatlich geprüfte Krankenpflegehelferin (KPH) und *Schaubild zum/zur Staatlich geprüfte/r Krankenpflegehelfer/in*. Hrsg.: Sächsischer Landespflegeausschuss – Unterausschuss Aus-, Fort- und Weiterbildung (Stand: April 2024)

Mit der Unterstützung durch **Yvette Kahl**, Fachdozentin Pflege der Euroakademie Meißen, wurden die Inhalte im aufbauenden Thementisch **Quereinstieg in die Pflege - Möglichkeiten und Qualifizierungswege** vertieft und diskutiert.

In der Diskussionsrunde wurden die Chancen und Herausforderungen von Quereinsteigenden in der Pflege beleuchtet. Positiv hervorgehoben wurde die hohe Motivation von Quereinsteigenden, welche oftmals bereits Erfahrungen in der Pflege mitbringen. Damit unterstützen sie das Personal durch ihre zusätzliche Arbeitskraft. Gleichzeitig wurden auch Nachteile benannt, wie fehlende zeitliche, personelle sowie finanzielle Ressourcen zur notwendigen Einarbeitung der Quereinsteigenden.



PFLEGE. NEU. DENKEN.

Gemeinsam für DICH

Als Bedarf wurde ein engerer Austausch mit den Bildungsträgern formuliert, insbesondere zur Information über Fördermöglichkeiten und zur besseren Abstimmung des Ausbildungsstands der Quereinsteigenden während der Qualifikationsmaßnahmen. Zudem besteht der Wunsch Anmelde- und Bewertungsformulare zu vereinheitlichen. Dafür ist das Netzwerk der Träger weiter zu stärken.

Fazit: Die Einrichtungen stehen einer Weiterqualifizierung von Mitarbeitenden und Quereinsteigenden offen gegenüber, sind sich jedoch der damit verbundenen Herausforderungen bewusst.

Kontakt:

Kati Radke

Arbeitsvermittlerin
Arbeitgeber-Service
Telefon: 03525/711240
Online: <https://www.arbeitsagentur.de/eservices>
E-Mail: Riesa.141-Arbeitgeber-service@arbeitsagentur.de
Internet: www.arbeitsagentur.de

Yvette Kahl

Dozentin Pflege
Euroakademie Meißen
Telefon: 03521/732507
Neugasse 39/40
01662 Meißen

Personalbemessungsverfahren nach §113c SGB XI und die Umsetzung im Freistaat Sachsen für vollstationäre Einrichtungen

Der § 113c SGB XI regelt die einrichtungsbezogene Personalbemessung in der stationären Pflege und stellt Einrichtungen wie auch Kostenträger vor neue Herausforderungen im Pflegesatzverfahren. Dazu sprach **Stefan Vogler**, Referent für operative Steuerung bei der K&S Gruppe und Vorstandsmitglied in der Landesgruppe Sachsen des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpas). Praxisnah informierte er über Grundlagen und spezifische Regelungen im Freistaat Sachsen sowie Qualifizierungsmöglichkeiten von Quereinsteigenden und Pflegekräften mit der Ausbildung „Fachassistenz“. Als zentrale Herausforderungen bei der Umsetzung des § 113c SGB XI beschreibt er die Organisationsentwicklung im Sinne einer kompetenzorientierten Bezugspflege sowie die Gewinnung von Mitarbeitenden in quantitativer und qualitativer Hinsicht. Weiterhin benannte er die Notwendigkeit von klar definierten Aufgaben, die Förderung der Mitarbeiterentwicklung mit Blick auf Qualifizierungswilligkeit und -fähigkeit sowie den Ausbau von Führungskompetenzen bei Fachkräften.

Die Präsentation inkl. Praxisbeispielen finden Sie in der Anlage: *Personalbemessungsverfahren (PeBeM) nach §113c SGB XI und die Umsetzung im Freistaat Sachsen für vollstationäre Einrichtungen*.

Kontakt:

Stefan Vogler

Referent operative Steuerung und Verwaltung bei der K&S Gruppe
E-Mail: vogler@ks-gruppe.de
www.ks-gruppe.de



JOHANNITER
Regionalverband
Meißen/Mittelsachsen

FACHKRÄFTE
ALLIANZ



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sachsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Am Thementisch **Umsetzung des § 113c SGB XI im Rahmen der Pflegesatzverfahren**, welcher von **Kerstin Golde**, stellvertretende Fachdienstleiterin, und **Helene Schreiber**, Pflegesatzverhandlerin, Kommunaler Sozialverband Sachsen (KSV), FB 2 - Eingliederungs- und Sozialhilfe, FD 225 - Vereinbarungen und Förderung SGB XI geleitet wurde, gab es Raum für Austausch und individuelle Fragen zur Handhabung der neuen Vorgaben.

Kontakt:

Kerstin Golde

Telefon: 0341/1266204

E-Mail: kerstin.golde@ksv-sachsen.de

Internet: <https://www.ksv-sachsen.de>

Kommunaler Sozialverband Sachsen

FB 2 - Eingliederungs- und Sozialhilfe

FD 225 - Vereinbarungen und Förderung

SGB XI

Postfach 10 09 62

04009 Leipzig

Thementisch 3: Herausforderungen im Quereinstieg begegnen - Perspektiven und Unterstützungsmöglichkeiten

Moderation: **Christin Amende**, Projekt Pflege.neu.denken.

An diesem Thementisch wurden ausgewählte Studienergebnisse vorgestellt, die zentrale Hürden und Belastungsfaktoren identifizieren. Diese Erkenntnisse ermöglichen es, ein Verständnis für die Situation von Quereinsteigenden zu gewinnen und gezielte Unterstützungsangebote abzuleiten.

Ob aus der Industrie, dem Handwerk, dem Verkauf oder sozialem Bereich – Quereinsteigende bereichern das Berufsfeld Pflege mit ihrer individuellen Berufs- und Lebenserfahrung. Gemeinsam ist ihnen die bewusste Entscheidung für die Pflege und der Wunsch nach sinnstiftender Arbeit. Doch sehen sie sich im Rahmen ihrer Qualifizierungsmaßnahmen mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert – sei es fachlich, organisatorisch oder sozial. Als wesentliche Herausforderungen wurden am Thementisch die finanzielle Absicherung der Quereinsteigenden sowie die Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie benannt. Weiterhin wurde betont, dass die fachliche Einarbeitung und Integration ins Team entscheidende Faktoren für das Gelingen des Quereinstiegs darstellen. Es fand ein reger Austausch über individuelle Unterstützungsmöglichkeiten und Erfahrungen in den Einrichtungen statt. Bedarf besteht insbesondere an Informationen zu Fördermöglichkeiten, abgestimmten Einarbeitungskonzepten und personellen Ressourcen zur Begleitung der Quereinsteigenden.

Fazit:

Qualifizierungsmaßnahmen hinsichtlich des Quereinstiegs bieten eine Möglichkeit, die Qualität der Pflege in den Einrichtungen zu sichern und Fachkräfte langfristig zu binden. Die Umsetzung ist jedoch mit Herausforderungen verbunden, denen gezielt begegnet werden muss.

Weitere Informationen sowie aktuelle Handlungsempfehlungen zur Gewinnung von Quereinsteigenden finden Sie in der Präsentation: *Herausforderungen im Quereinstieg begegnen - Perspektiven und Unterstützungsmöglichkeiten*.

Unser Dank gilt den Teilnehmenden und Referent*innen für ihren aktiven Beitrag zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltung.



JOHANNITER

Regionalverband
Meißen/Mittelsachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sachsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

PFLEGE. NEU. DENKEN.

Gemeinsam für DICH

Abschließend gratulieren wir noch einmal recht herzlich den Gewinnern der **Azubi-eRacer** und **Azub-iPads**. Auszubildende der generalistischen Pflegeausbildung dürfen diese ein Jahr lang kostenfrei nutzen.



v.l.n.r.: Andrea Thoß, Soziale Dienste Strehla gGmbH; Christin Amende, Regionalverband Meißen/Mittelsachsen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.; Martin Birus, Seniorenheim Abendsonne GmbH; Stefanie Bätz, Diakonie Meißen; Daniela Kuge, MdL; Mirco Schmidt, Elblandschwestern Riesa; Andrea Maurer, ambulanter Pflegedienst der Elblandkliniken; Bianca Svoboda, Elblandklinikum Meißen; Dirk Roscher, Regionalvorstand Regionalverband Meißen/Mittelsachsen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. © Johanniter

Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung mit Ihnen:

Save-the-Date

11.11.2025 | 10:00 - 15:00 Uhr | Ratssaal Riesa

Lebensphasenorientierte Personalarbeit

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Roscher
Leiter des Pflegeprojektes
Mitglied des Regionalvorstandes der
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Regionalverband Meißen/Mittelsachsen

Christin Amende
Projektmitarbeiterin
Pflege.neu.denken | Gemeinsam für Dich
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Regionalverband Meißen/Mittelsachsen



JOHANNITER
Regionalverband
Meißen/Mittelsachsen

FACHKRÄFTE
ALLIANZ



SACHSEN
Diese Maßnahme wird mit finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sachsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.